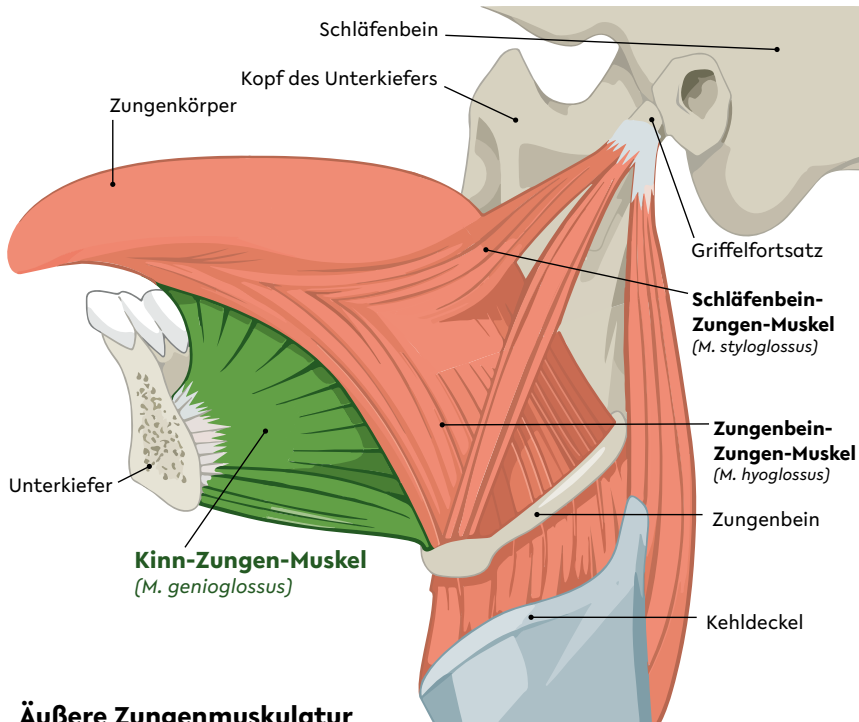




DIE ZUNGE VERSCHLUCKT?! - WAS STECKT DAHINTER?

Wie du vielleicht schon herausgelesen hast, konzentrieren wir uns für den Fall des Bewusstseinsverlustes auf die äußeren Muskeln, welche unsere Zunge in Position halten. Die Muskeln hier haben verschiedene Aufgaben. Während der Zungenbeinmuskel die Zunge nach hinten und unten und der Schläfenbeinmuskel nach hinten oben zieht und damit vor allem Sprech- und Schluckvorgänge steuert, hält der Kinn-Zungen-Muskel die Zunge zusätzlich dazu auch vorne im Mundraum in Position.



Äußere Zungenmuskulatur

Schnitt durch den Mund- und Rachenraum eines Menschen; Darstellung der äußeren Zungenmuskulatur.

(einge Zeichnung nach Betts et al. (2013): Anatomy and Physiology. OpenStax, Texas, Lizenz: CC-by-SA 4.0)

Name	Kinn-Zungen-Muskel (Musculus genioglossus)
Ursprung	Unterkiefer (Mandibula)
Verlauf	Vom Unterkiefer ausgehend fächerförmig zur Zunge
Ansatz	Am Zungenkörper, Zungenbein und Kehldeckel
Ansteuerung durch	Hirnnerv: XII (12) (= Nervus hypoglossus)
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Zieht die Zunge nach vorne und unten (wichtig für Kauen, Sprechen, Schlucken) • Zieht den Kehldeckel nach vorne
Besonderheit	bei Erschlaffung des Muskels (z.B. Bewusstlosigkeit, Narkose) kommt es zum Rückfallen der Zunge und damit zur Verlegung der Atemwege



1. **Erläutere** anhand der Abbildung und der Tabelle, was mit der Zungenmuskulatur bei Bewusstseinsverlust passiert.

Die

Zungenmuskulatur befindet sich unter der Zungenschleimhaut. Der Zungenmuskelapparat besteht aus quergestreiften Muskelfasern, welche in 3 Richtungen angelegt sind, um eine möglichst große Beweglichkeit der Zunge zu gewährleisten. Außerdem geben Sie der Zunge ihre Form. Dabei unterscheidet man die inneren Zungenmuskeln. Sie liegen im Zungenkörper und erlauben es der Zunge ihre Form zu verändern. Die äußeren Muskeln verbinden Zungenkörper und mit dem umliegenden Gewebe und ermöglichen so eine Bewegung der Zunge in verschiedene Richtungen.



HINWEISE



Muskelonus, der, m.

(altgr. *tónos*: Spannung)

Spannungszustand der Muskulatur.

Auch in Ruhe verfügen Muskeln über eine Grundspannung (Ruhetonus). Er dient dazu, dass der Muskel einer einwirkenden Kraft (z.B. Schwerkraft) entgegen wirken kann. Der Muskeltonus wird durch versorgende Nerven und deren Reize aufrecht erhalten. Der Grundumsatz des Menschen kommt zum Großteil durch den energieverbrauchenden Grundmuskeltonus zustande.



WORTE & BEGRIFFE

- Bewusstsein (das, n.): Zustand, bei dem ein Mensch wach und ansprechbar ist und entsprechend reagiert (Sprache, Bewegung).
- Kiefer (der, m.)
- Muskulatur (die, f.)
- Nerv (der, m.)